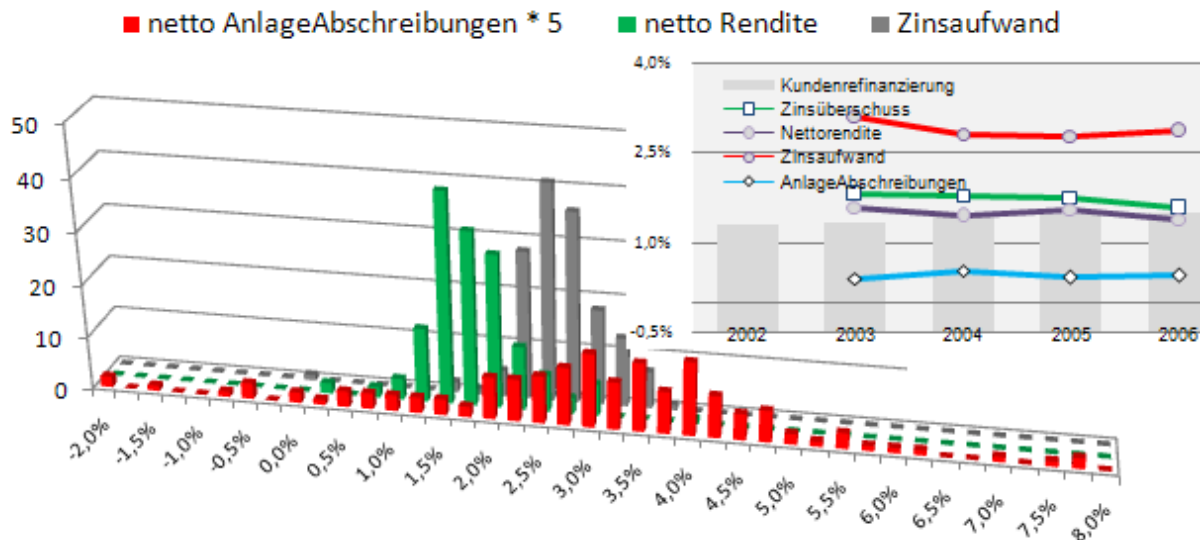


## Organizational Responsibility Bericht zur Bankenwirtschaft

- städtische Sparkassen, Volks- und Raiffeisenbanken sowie Kirchen nahe Banken -

Geschäftsjahr 2006, Berichtsjahr 2007

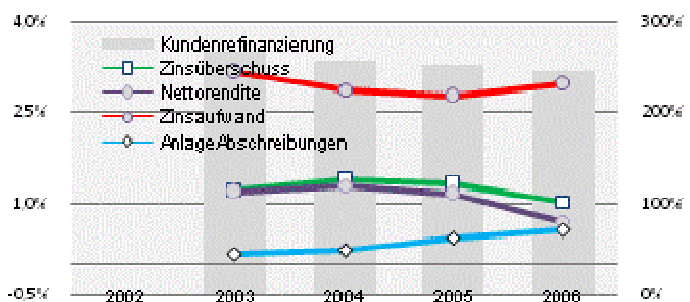
<http://www.rankingweb.de/Banken.html>



Mit der folgenden Darstellung sind die Organizational Responsibility Berichte zur Bankenwirtschaft 2005 und 2006 weitergeführt. Zur Organizational Responsibility selbst vergleiche ausführlicher den Bericht 2006 unter <http://www.rankingweb.de/Banken.html>.

Erstmals ist im Vergleich die Kirchen nahe Bankenwirtschaft mit folgenden Unternehmen ebenfalls berücksichtigt:

LIGA Bank eG  
 PAX Bank eG  
 KD-Bank für Kirche und Diakonie  
 Bank für Sozialwirtschaft AG  
 Bank für Kirche und Caritas  
 DKM Darlehenskasse Münster eG



Mit dem vorliegenden Bericht ist wiederum die Regionalstatistik um die Daten der Bilanzen der städtischen Sparkassen sowie Volks- und Raiffeisenbanken angereichert und eine Unternehmensauswahl getroffen, die unternehmerisches Handeln der Banken im Sinne eines Gemeinwesen förderlichen Wirtschaftens hervorhebt. Die Offenlegungspflichten der Unternehmen geben hierzu nur begrenzt aber doch aussagekräftig Anhaltspunkte wie folgend mit einer Kennzahlbetrachtung aus Kundensicht aufgezeigt ist.

Einbezogen sind 147 der Unternehmen der Seite <http://www.rankingweb.de/Banken.html> (darunter 72 Sparkassen und 69 Volks- und Raiffeisenbanken), deren Geschäftsberichte 2006 bis Ende Dezember 2007 erhältlich waren. Die Scorecards können über die genannte WebSeite im Einzelnen sowie auch in den berücksichtigten 12 Marktzusammenfassungen und mit Skalendarstellungen zu allen Kennzahlen eingesehen werden.



Kennzahl:

Zinsüberschuss

Teilzeitquote

Azubiquote

Bilanzsumme pro Mitarbeiter in Mio. €

Ergebnis nach Steuern

34 aus 159

Übereinstimmung mit den Auswahlkriterien:

Gewicht: Eigenschaft:

1 nicht hoch

2 nicht gering

1 nicht gering

1 nicht hoch

1 nicht gering

		1 nicht hoch	2 nicht gering	1 nicht gering	1 nicht hoch	1 nicht gering
99%	Volksbank Hamm eG	2,0%	25,6%	10,5%	3,5	0,44%
99%	Sparkasse Regensburg	2,0%	29,0%	6,4%	3,8	0,40%
98%	Sparkasse Hamm	2,0%	29,0%	7,9%	3,5	0,28%
96%	Sparkasse Worms-Alzey-Ried	2,1%	32,6%	6,4%	3,7	0,31%
95%	Ulmer Volksbank eG	2,1%	25,7%	6,1%	3,3	0,29%
93%	Volksbank Magdeburg eG	2,1%	24,2%	7,6%	3,2	0,29%
93%	Sparkasse Nürnberg	1,9%	27,4%	6,5%	4,1	0,36%
93%	Kasseler Bank eG Volksbank Raiffeisenbank	2,1%	24,8%	6,0%	3,3	0,5%
91%	Sparkasse Mainfranken Würzburg	1,9%	30,8%	6,7%	3,6	0,2%
91%	Augusta Bank eG	2,0%	29,0%	7,8%	4,2	0,3%
90%	Sparkasse Dortmund	1,9%	25,1%	6,7%	3,8	0,2%
90%	_Bank_46_normale_Unternehmen	2,0%	25,1%	6,1%	3,9	0,2%
88%	Volksbank Regensburg eG	2,0%	22,8%	5,5%	3,9	0,3%
88%	Landessparkasse zu Oldenburg	1,8%	22,2%	6,7%	4,2	0,3%
87%	Sparkasse zu Lübeck	2,0%	24,9%	6,8%	4,4	0,6%
87%	Sparkasse Gifhorn-Wolfsburg	2,3%	32,5%	7,5%	3,4	0,4%
86%	Sparkasse Bremerhaven	1,3%	28,2%	6,7%	4,4	0,5%
86%	Raiffeisen-Volksbank Fürth eG	2,3%	24,5%	8,7%	3,2	0,5%
86%	Raiffeisen-Volksbank Erlangen-Höchstadt eG	2,0%	30,4%	5,4%	2,7	0,3%
86%	Sparkasse Schwerin	2,0%	21,3%	8,9%	3,3	0,4%
82%	_Bank_27_Süd_Unternehmen	1,9%	23,9%	6,0%	4,2	0,2%
82%	Volksbank Heilbronn eG	1,9%	20,9%	7,7%	3,6	0,4%
81%	_Bank_72_TZ_hoch_Unternehmen	1,8%	27,8%	5,8%	4,4	0,3%
80%	Stadtsparkasse Remscheid	1,6%	22,2%	6,7%	3,7	0,2%
79%	Stadtsparkasse Wuppertal	2,2%	24,5%	7,7%	4,3	0,4%
78%	Sparkasse Koblenz	1,9%	29,0%	5,6%	4,4	0,4%
77%	_Bank_24_Ost_Unternehmen	1,9%	21,5%	6,7%	4,2	0,3%
76%	Sparkasse Krefeld	2,0%	23,9%	7,0%	4,4	0,2%
73%	_Bank_69_VRB_Unternehmen	2,2%	20,9%	6,1%	3,6	0,3%
72%	Sparkasse Trier	2,3%	32,1%	5,4%	3,4	0,3%
66%	Sparkasse Bottrop	2,2%	22,0%	5,6%	3,2	0,3%
65%	_Bank_48_kleine_Unternehmen	2,3%	20,6%	7,5%	3,1	0,3%
64%	Berliner Volksbank	1,7%	19,6%	5,8%	3,7	0,5%
61%	Sparkasse Leverkusen	1,9%	24,7%	5,6%	4,5	0,2%

### • Wirtschaftliche Kriterien<sup>1</sup>

Innerhalb der betrachteten Bankengruppen, der städtischen Sparkassen sowie der städtischen Volks- und Raiffeisenbanken, besteht aufgrund der regionalen Organisation eher kein Wettbewerb, wohl zwischen den Bankengruppen.

Die betriebswirtschaftliche Effizienz lässt sich differenziert bezüglich der Betriebsaufwendungen anhand der Jahresabschlüsse der Unternehmen beurteilen, ist aber deutlich von der Größe der Unternehmen abhängig und soll hier nicht im Vordergrund stehen.

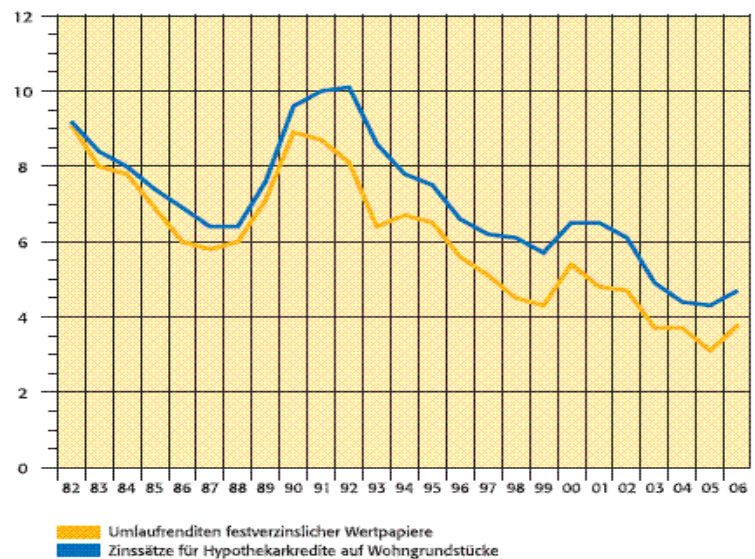
Mit dem Zinsüberschuss ist eine Kennzahl gegeben, die die Differenz aus Zinseinnahmen auf Kreditvergaben und Zinszahlungen auf Kundeneinlagen im Verhältnis zur mittleren Bilanzsumme ermittelt und somit einen Indikator für die Nutzung geringerer zu zahlender Zinsausgaben für die

<sup>1</sup> Zur Technik der Unternehmensauswahl betrachte die Dateien Software.pdf und den Rating Bericht zur Bankenwirtschaft Rat05\_Bank.pdf sowie auch der übrigen Branchen unter <http://www.rankingweb.de>

Ermöglichung geringerer Kreditzinsen einerseits sowie aber auch der Gewährung attraktiver "Spargelder" aus platzierbarem Kreditvolumen andererseits darstellt.

Ist der Zinsüberschuss wesentlich auch durch die Fristen der vergebenen Kredite und erhaltenen Kundengelder beeinflusst, was die direkte Weitergabe von Zinsmargen aus Sicherheitsgründen unvernünftig erscheinen lassen kann, so bestehen andererseits unter anderem über das Konstrukt der Führung eines Bankfonds in den Bilanzen Möglichkeiten der Reduzierung des Finanzierungsrisikos günstigerer Kreditzinsen, weshalb auch mit der vorgenommenen Einjahresbetrachtung wünschenswerte geringe Zinsüberschussmargen Unternehmen mit ungünstigen Fristenverhältnissen nicht übermäßig benachteiligen.

Zinsentwicklung in  
Deutschland  
von 1977 bis 1997



Quelle:  
Geschäftsberichte des Verbandes der privaten  
Bausparkassen 1997 und 2006,

<http://www.bausparkassen.de>  
vgl auch <http://www.rankingweb.de/Bausparkassen.html>

In einigen Landessparkassengesetzen ist explizit geregelt, dass die Erwirtschaftung von Gewinn nicht das primäre Ziel darstellt. Das Ergebnis nach Steuern oben berücksichtigt so als weiteres Kriterium der Wirtschaftlichkeit schwach die Tragfähigkeit der Geschäftstätigkeit in der Betrachtung.

#### • Die Information der Scorecards

Die Scorecards geben im wesentlichen den gemeinsamen Standard der Offenlegungspraxis wieder. Die Kennzahlen sind mit dem Dokument [http://www.rankingweb.de/Kennzahlen\\_Bank.pdf](http://www.rankingweb.de/Kennzahlen_Bank.pdf) technisch beschrieben.

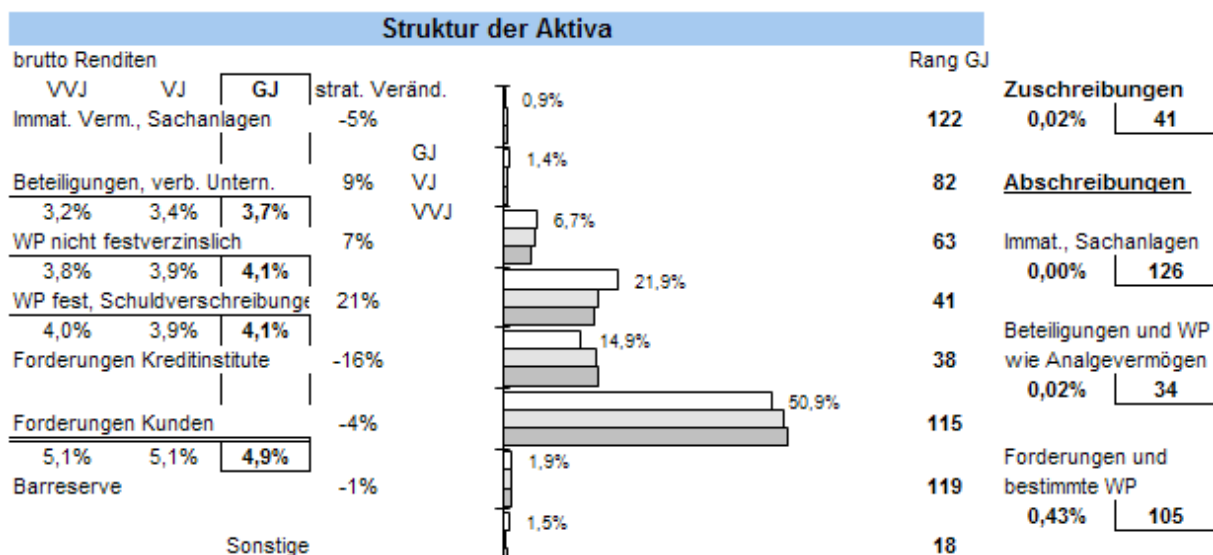
Es wird in die Kennzahlbereiche:

- **Status**
- **Struktur der Aktiva und der Passiva**
- **Bestand nach Restlaufzeiten**
- **Personal und Kundenorientierung**
- **Effizienz, Ertragsstärke und Sicherheit**

Unterschieden. Mit den folgenden Abbildungen sind die Verhältnisse der Summe der betrachteten Unternehmen wiedergegeben.

Status 2007	Wert 2006	Trend	Veränd	Rang
Kundeneinlagen und Verbriefte in T€:	775.185.752	2,9%	1,9%	1
Spareinlagen in T€:	264.885.128	-1,8%	-5,5%	1
Bilanzsumme in T€:	1.149.224.715	4,3%	4,8%	1
Eigenkapital in T€:	50.965.267	6,3%	5,9%	1
davon Gewinnrücklagen	73,8%	-0,9%	-2,1%	86
Quote des normalen Ergebnis:	0,63%	11,2%	8,2%	64
sonstiges Ergebnis:	0,24%	267,2%	432,5%	62
Ergebnis nach Steuern:	0,41%	24,4%	34,9%	40
ROE:	6,2%	20,0%	29,8%	29

Die **Statuskennzahlen** zeigen im wesentlichen einen Eindruck von der Größe der Unternehmen und deren Entwicklung auf. Die Ergebnisquoten sind aus einer Kunden orientierten Betrachtung solche im Verhältnis zu den Kundeneinlagen und Verbrieften Verbindlichkeiten. Der Return on Equity ist, wie der Name sagt, der Nachsteuergewinn im Verhältnis zum bilanziellen Eigenkapital.



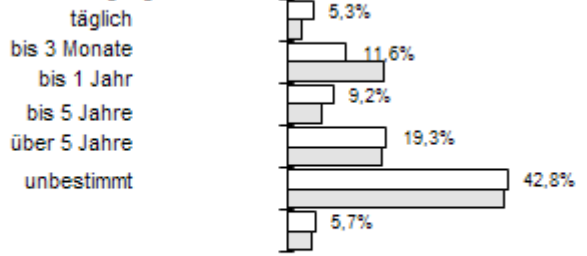
Über die Angaben in der Gewinn- und Verlustrechnung lassen sich die Aktiva bzw. das Vermögen der Unternehmen einer **Abrechnung des Ertrages** aus zusammengefassten Anlageklassen zu führen. So die aus dem betriebenen Kreditgeschäft, den Forderungen gegenüber Kunden und Kreditinstituten und dem Wertpapiergeschäft, das in festverzinsliches und nicht festverzinsliches unterscheidet sowie den Erträgen aus Beteiligungen und verbundenen Unternehmen und die mit den aufgeführten brutto Renditen ein Ergebnis erhalten.

Die **Aufteilung der Anlageklassen** ist abhängig vom wesentlich betriebenen Geschäft und findet mit den Scorecards zur Bausparwirtschaft der Seite <http://www.rankingweb.de/Banken.html> anders zusätzlich eine Differenzierung der Forderungen aus Baudarlehen.

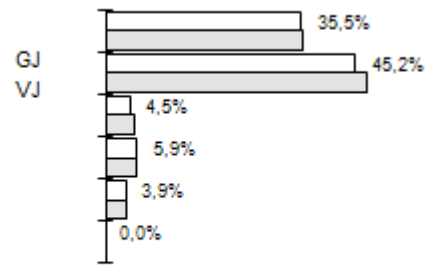
Die um die Gesamtdepotveränderung reduzierten Anteilsveränderungen geben **strategische Portfolioänderungen** wieder, außerdem sind Zuschreibungen insgesamt sowie Abschreibungen differenziert betrachtet und der Bilanzsumme gegenübergestellt.

### Bestand nach Restlaufzeiten:

incl. gesetzl. Kündigungsfristen



### Kundeneinlagen



### Anteile der Bilanzsumme:

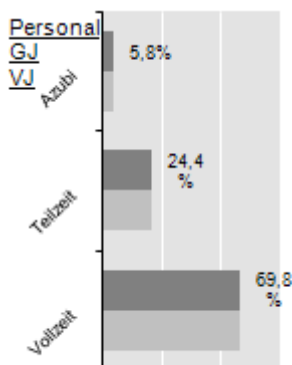
62%	<<	dargestellt:	>>	55%
		bilanziell:		57%

Die Gegenüberstellung der **Restlaufzeiten von Forderungen und Kundeneinlagen** ist auch deshalb eine Schiefe, da mit den Kundeneinlagen in den Verbindlichkeiten nicht die gegenüber Kreditinstituten berücksichtigt ist und um den Blick nicht unnötig von den Kundenbelangen zu wenden, die wesentlich durch ihr Anlageverhalten die Kreditkonditionen ermöglichen.

Bilanzsumme pro Mitarbeiter in Mio. €	Kundenkredite-Anteile in %	GJ	Vj	Kunden-Refinanzierungsquote
5,5	14	35,7%	33,1%	132%
5%	Grundpfandrechtl. gesichert	10,8%	10,9%	1%
	Kommunal			63
				1%

Mit der **Kundenrefinanzierungsquote** sind die Kundeneinlagen nebst Verbrieften den Forderungen gegenüber Kunden gegenübergestellt.

Das **Kreditgeschäft gegenüber Kunden** ist außerdem in kommunales und grundpfandrechtl. gesichertes unterschieden und bemessen. Auch Kredite für die Wirtschaft zählen mehr oder weniger wesentlich zu den Kundenkrediten.



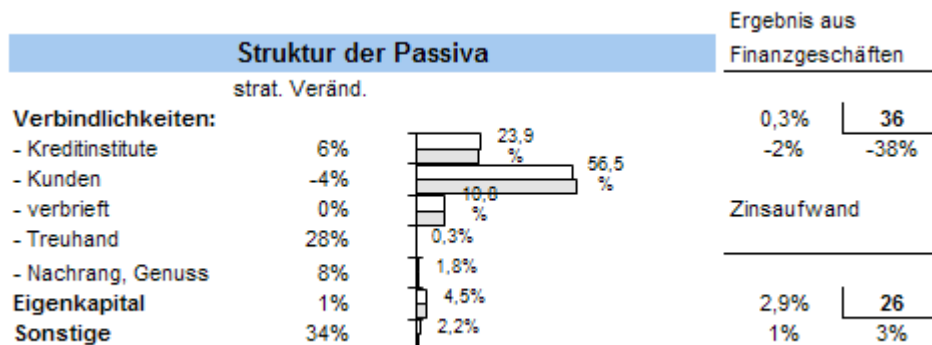
Die dargestellten **Personalrelationen** sind im Rating oben berücksichtigt und wobei Altersteilzeit als Teilzeit gezählt ist, die Personalrelationen sind als Organizational Responsibility Argumente auch gesondert betrachtet.

### Ertragsstärke:

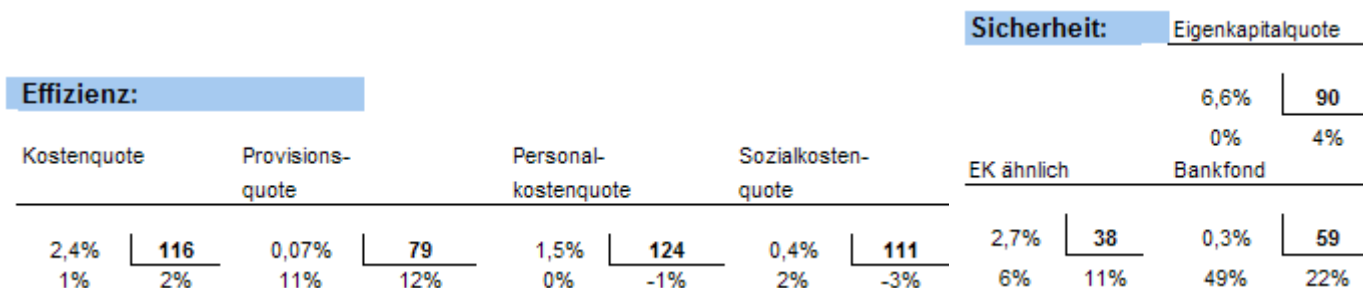
Nettorendite	Zinsüberschuss	netto Wertberichtigungen	netto Provisionsertrag
1,4%	1,6%	-0,5%	0,55%
-2%	-6%	7%	1%
112	134	38	121
-11%	-10%	-4%	1%

Der **Zinsüberschuss** ist als wesentliche Kennzahl für die Auswahl oben bereits angesprochen und hier im Mittel im aktuellen Geschäftsjahr höher als bei den Bausparkassen. Während der Zinsüberschuss das brutto Zinsgeschäft aus Forderungen und Einlagen gegenüberstellt,

berücksichtigt die Nettorendite das gesamte Anlagegeschäft sowie die Wertberichtigungen, beide Kennzahlen sind zur Summe der Aktiva bemessen.



Das Ergebnis aus Finanzgeschäften, das nicht mit den "Renditen" oben erfasst ist, ist als Anteil an den Zins- und laufenden Anlageerträgen ermittelt.



Sowohl das Eigenkapital wie auch die Kostenquoten sind aus Kundensicht den Kundeneinlagen nebst Verbriefen gegenübergestellt und was im Eigenkapital der Richtgröße des aufsichtsrechtlichen Mindesteigenkapitals auf eingegangene Risiken von 8% nur anscheinend widerspricht.

- **Organizational Responsibility Argumente zum Personalaufkommen**

Im Vordergrund der Beurteilung oben steht der möglichst Gemeinwesen orientierte Einsatz der Ressourcen, insbesondere im Sinne ermittelbarer Arbeitsmarkt fördernder Personalaufkommen.

So ist als Filtereigenschaft eine „nicht hohe“ Bilanzsumme pro Mitarbeiter herangezogen sowie ausserdem Ausschlüsse geringer Anzahlen von Teilzeitarbeitsverhältnissen und Ausbildungsquoten.

Die für die Auswahl einschränkerenden Kriterien sind mit dem Clusterergebnis zur Bankenauswahl die zum Zinsüberschuss sowie zur Zahl der Mitarbeiter. Die Auswahl der Top-Unternehmen oben findet sich mit den Clustern 5 und 6 und die mit Cluster 5 auch die Zusammenfassung der mittelgroßen Unternehmen aufnehmen. Die Größe der Unternehmen zeigt sich so eher nicht kritisch für die Auswahl derer.

Betrachten wir andererseits nur die Städte der Regionalstatistik<sup>2</sup>, so wird mit dem Clusterergebnis zur Erwerbstätigkeit der Städte deutlich, dass Teilzeit überwiegend ein Zeichen von Wohlstand, denn eine Reaktion auf Arbeitsmarktverhältnisse ist.

Sowohl die Volks- und Raiffeisenbanken wie auch die Sparkassen generieren jedoch höhere Kundenrefinanzierungen in den Regionen mit höherer Arbeitslosigkeit, letzteres insbesondere im Osten Deutschlands.

<sup>2</sup> Vgl. <http://www.rankingweb.de/stadt.html>.

10%-Q	1	2	3	4	5	6	7	8	9	90%-Q	Gewicht	
0,014	---	---	--	-	o	+	++	+++	+++	0,026	2,0	Zinsüberschuss
0,157	-	o	o	o	o	++	-	-	--	0,314	1,0	Teilzeit
0,041	--	-	o	o	o	-	o	o	+++	0,089	1,0	Azubi
2,838	+++	+++	-	o	-	--	--	--	---	5,857	1,0	Bilanzsumme pro Mitarbeiter in Mio
0,001	-	+	--	-	-	o	-	++	o	0,006	1,0	Ergebnis nach Steuern
0,000	--	o	o	-	-	-	o	o	o	2,000	0,0	Süd=0; Ost=2; 1=sonst
450.634	o	++	--	-	-	--	--	---	---	14.603.318	0,0	Bilanzsumme

BSw				Z		VU			Anzahl:	
K	OG	osG								
12	14	21	20	13	22	23	20	14	159	
0,39	0,49	0,26	0,29	0,26	0,31	0,25	0,35	0,47	avg.-max-memb.	0,33

B	_BankBench(147)	w	_Bank_88_West_Unternehmen
S	_Bank_72_SPK_Unternehmen	o	_Bank_24_Ost_Unternehmen
V	_Bank_69_VRB_Unternehmen	s	_Bank_27_Süd_Unternehmen
		G	_Bank_72_TZ_hoch_Unternehmen
		U	_Bank_48_kleine_Unternehmen
		Z	_Bank_46_normale_Unternehmen
		O	_Bank_47_große_Unternehmen
		G	_Bank_69_TZ_gering_Unternehmen
		K	_Bank_6_Kirche_Unternehmen

Cluster:

- 6 Sparkasse Regensburg
- 6 Sparkasse Worms-Alzey-Ried
- 5 Sparkasse Hamm
- 5 Volksbank Hamm eG
- 5 Ulmer Volksbank eG

### Clusteregebnis zur Bankenauswahl

5%-Q	1	2	3	4	5	6	7	95%-Q	Gewicht	
5,546	---	--	-	o	+	++	+++	20,629	3,0	Arbeitslosenquote 2006
0,086	o	o	o	o	-	+	---	0,338	1,0	VK: Teilzeit
0,168	--	+	++	o	--	+	-	0,328	1,0	SK: Teilzeit
0,137	o	o	o	o	--	-	--	0,226	0,0	Teilzeitquote der Sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in %
0,027	o	+	o	o	+	o	o	0,091	0,0	T: Teilzeitquote der Sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in %
0,000	-	--	---	---	o	-	+++	2,000	0,0	West=0, Süd(BW, Bayern)=1, Ost=2
14,11	o	o	o	o	-	-	---	21,20	0,0	Verfügbares Einkommen pro Einwohner in 1000 €
207.117	+	-	--	--	-	--	---	2.927.098	0,0	VK: Bilanzsumme
0,017	-	o	+	+	o	-	o	0,028	0,0	VK: Zinsspanne
2,295	+	o	o	o	-	o	--	4,637	0,0	VK: Bilanzsumme pro Mitarbeiter
1,008	-	--	--	-	-	-	++	2,240	0,0	VK: Kundenrefinanzierung
904.195	o	-	--	--	--	--	---	18.178.387	0,0	SK: Bilanzsumme
0,013	o	o	o	o	+	o	o	0,024	0,0	SK: Zinsspanne
3,259	+	-	--	-	-	-	--	6,424	0,0	SK: Bilanzsumme pro Mitarbeiter
0,772	-	--	--	--	o	-	+	2,461	0,0	SK: Kundenrefinanzierung

Süd				Ost			Anzahl:	
8	19	9	21	13	7	5	82	
0,61	0,53	0,53	0,43	0,54	0,52	0,66	avg.-max-memb.	0,52

Cluster:

- 1 Ulmer Volksbank eG
- 3 Sparkasse Worms-Alzey-Ried
- 4 Sparkasse Regensburg
- 6 Volksbank Hamm
- 6 Sparkasse Hamm

### Regionales Clusterergebnis zur Erwerbstätigkeit

In den Clusterergebnissen sind die Kennzahlen der städtischen Banken dem Geschäftsjahr 2006 entnommen, die der Regionalstatistik dem Berichtsjahr 2005 sofern nicht anders angegeben. Überwiegend sind wenig veränderliche Größen betrachtet, die im Sinne einer Reaktion der Banken auf die Marktverhältnisse interpretiert werden können.

Die Stabilität der Relationen einzelner Kennzahlen kann mit den evolutischen Entwicklungen der Seite <http://www.rankingweb.de/stadt.html> beurteilt werden und die dort auch weiter erläutert sind.

So zeigt sich hier beispielsweise mit den PeerKennzahlen der Anteile der Bevölkerung nach dem Alter in der PeerKennzahl (A) und deren Veränderungen (a), dass sowohl bei den Sparkassen wie auch bei den Volks- und Raiffeisenbanken, besonders dort wo die Bevölkerungsanteile der Altersgruppe [0-18] Jahre geringer ist (A-) bzw. sich vergleichsweise rückläufiger entwickelt (a-) auch die Anteile der Hypothekendarlehen an den Forderungen eher geringer zu finden sind.

PeerKennzahlBezeichner:

- (A): Anteil Alter [0-18]
- (B): Anteil Alter [18-25]
- (C): Anteil Alter [25-50]
- (D): Anteil Alter [50-65]
- (E): Anteil Alter [65+]

89:	10%	20%	30%	40%	50%	60%	70%	80%	90%	100%	trend	1,00	wert	1,00		
	14	1 16 7	15 D 10		3 13 6 6	12		8 9			7,1%	0,31	8,0%	Inflationär		
	13,0	22,4	25,5	30,2	32,5	34,8	37,6	41,7	45,5	49,2	58,8	31,4	24,5	35,0	47,2	40,3
			a-A-		aAaA	A+a+							31,4	37,1	37,7	
				B-B+	b+b-boBo								34,6	37,3	34,7	
				C-	c- coCoc+	C+							31,5	37,2	37,6	
			D+d-		Do	do+d-							39,2	37,0	29,7	
				E+	e+ eoEoe-E-								37,5	37,2	31,6	
	16	14 1	5 6	7 D	15 13	10 3	12	9 8			#DIV/0!	0,00	-	-		
	13,8	21,4	24,4	29,0	30,9	32,6	34,8	37,2	42,1	45,6	53,0	29,4	23,4	33,0	43,8	37,5
			a-	A+	A-aAa	a+							32,8	34,5	32,5	
				B-	b+ b-B+bo	Bo							30,7	35,4	33,8	
				c-C-	Coco	c+C+							30,5	33,2	36,1	
				D+d-	DoDo	d+D-							35,2	33,1	30,1	
					E+Eoeo	e+e-	E-						36,2	32,0	31,8	

SK11: Anteil der Hypothekendarlehen in den Forderungen der Sparkassen

81:	10%	20%	30%	40%	50%	60%	70%	80%	90%	100%	trend	1,00	wert	1,00		
	16 15	12	14 13 1	D	3 6	7 9	8	5			13,6%	0,23	9,5%	Inflationär		
	0,3	11,5	18,4	25,6	30,2	35,9	39,9	43,2	48,4	54,7	65,0	25,9	14,8	35,3	50,7	40,3
			A-a-		a+	Aaao	A+						20,9	38,0	41,1	
				B+	b-	Bob+bo	B-						40,9	35,7	24,4	
				C-	c-c+Cc	coC+							29,5	32,7	38,3	
				D+	d-	do	d+D-	Do					38,3	41,5	19,6	
				e+	E+EoeE-	eo	e-						35,4	34,0	30,8	
	16	15 13 14	12	1 D 3	6	7 9	8	5			#DIV/0!	0,00	-	-		
	0,3	7,8	14,6	18,9	27,4	32,1	36,5	39,3	44,2	50,1	62,0	21,9	11,1	31,7	47,2	36,0
			a-A-		Ao	a+aA+							21,1	31,8	36,5	
				B+b-	b+	boBoB-							36,3	33,7	21,1	
				C-c-	Coco	c+C+							25,9	29,2	34,8	
				D+	d-d+	doD-	Do						35,2	37,7	17,5	
				e+	EoE+E-	eoE-							30,8	29,4	29,8	

VK11: Anteil der Hypothekendarlehen in den Forderungen der Volks- und Raiffeisenbanken

Mit den PeerKennzahlen der Bankenstatistik

PeerKennzahlBezeichner:

- (A): Anteil Hypothekendarlehen
- (B): Kundenrefinanzierung
- (C): Anteil Spareinlagen
- (D): Teilzeitquote
- (E): Abschreibungen auf Forderungen

zeigt sich der genannte Zusammenhang allgemeiner wie folgt deutlich auch umgekehrt, und wobei die PeerKennzahlen der Bankenstatistik den allgemeinen Kennzahlen mit den Jahren 2001, 2003 und 2005 auch der Bankenstatistik um ein Jahr weiter für 2002, 2004 und 2006 betrachtet werden.



96:	10%	20%	30%	40%	50%	60%	70%	80%	90%	100%	trend	0,46	wert	0,20	
15 16 12 13 14	10						D 7	6 5	1 9 8 3		-2,5%	0,81	4,3%	reaktionär	
1,9	2,2	2,3	2,4	2,5	2,6	2,6	2,7	2,8	2,9	3,0	2,4	2,2	2,6	2,8	2,6
A-	a-	ao	AOA+a+									2,4	2,6	2,6	
B+	b-	bob+B-Bo										2,6	2,6	2,4	
C+	c+	ooC-c-Co										2,6	2,6	2,4	
D+	D-	D+Doo-doo										2,4	2,6	2,6	
	E+e-	E-eo	e+Eo									2,5	2,6	2,5	
16 14 13 12	10						D	7 6	5 9 1 8 3		-1,1%	0,74	3,4%	reaktionär	
1,8	2,1	2,3	2,5	2,6	2,7	2,8	2,8	2,9	3,0	3,2	2,4	2,2	2,7	2,9	2,7
	a-	A-a+A+	Aoo									2,6	2,7	2,6	
B+	b-	bob+	BoB-									2,7	2,7	2,4	
C+	c+	c+oo	c-CoC-									2,7	2,7	2,4	
D-D+	D-	d-D+doDoo										2,4	2,7	2,7	
	E+e+	E-eoe-	Eo									2,6	2,7	2,5	
15 14 16 13	12						D	6 7 5 9 1 3 8			-3,6%	0,77	7,4%	reaktionär	
1,7	1,9	2,1	2,6	2,6	2,7	2,9	2,9	3,0	3,1	3,3	2,3	2,1	2,7	3,0	2,7
A-	a-a+	A+Ao	ao									2,6	2,7	2,7	
B+b-	b-	bob+	BoB-									2,8	2,8	2,3	
C+c+	Coo	c-	C-									2,8	2,6	2,5	
	Eoe+	eoE+E-e-										-	-	-	
												2,7	2,6	2,6	

PeerKennzahlen der Sparkassen

96:	10%	20%	30%	40%	50%	60%	70%	80%	90%	100%	trend	0,44	wert	0,25	
15 16 12 13 14	10						D 7	6 5	1 9 8 3		-2,5%	0,77	4,3%	reaktionär	
1,9	2,2	2,3	2,4	2,5	2,6	2,6	2,7	2,8	2,9	3,0	2,4	2,2	2,6	2,8	2,6
A-a-	a-	a+Aoo	A+									2,4	2,6	2,7	
B+	b-	bob	BoB-									2,7	2,6	2,3	
	c+Co	C-	c-C+oo									2,5	2,5	2,6	
D-	d-	d+D+Doo										2,4	2,6	2,6	
e-E-		Eoe+E+eo										2,4	2,6	2,6	
16 14 13 12	10						D	7 6	5 9 1 8 3		-1,1%	0,71	3,4%	reaktionär	
1,8	2,1	2,3	2,5	2,6	2,7	2,8	2,8	2,9	3,0	3,2	2,4	2,2	2,7	2,9	2,7
A-	a-	a+	aoA+Ao									2,3	2,8	2,8	
B+	b+	b-	bob									2,8	2,7	2,3	
	oo	C-Coc+c-	C+									2,6	2,6	2,7	
D-	d+	d-	D+Doo									2,4	2,7	2,7	
	e+E+	E-eo	Eoe-									2,6	2,7	2,6	
15 14 16 13	12						D	6 7 5 9 1 3 8			-3,6%	0,76	7,4%	reaktionär	
1,7	1,9	2,1	2,6	2,6	2,7	2,9	2,9	3,0	3,1	3,3	2,3	2,1	2,7	3,0	2,7
A-a-	a+	A+ao	Ao									2,2	2,9	2,8	
B+b+	b-	Bob	B-									2,9	2,8	2,2	
C-oo	Co	c+c-	C+									2,5	2,6	2,7	
	E-e+Eo	eo	e-	E+								-	-	-	
												2,4	2,6	2,9	

PeerKennzahlen der Volks- und Raiffeisenbanken

Die Skalen (vgl. [http://www.rankingweb.de/PDF\\_Bank\\_SkalenBank.pdf](http://www.rankingweb.de/PDF_Bank_SkalenBank.pdf)) nur den Bankenstatistik mit den den Clustereergebnissen analogen Marktzusammenfassungen zeigen dann im Vergleich beispielsweise zu den Kirchen nahen Banken auf, dass diese im Mittel ihr Mitarbeiteraufkommen im Gesamtaufkommen eher nicht nach sozialen Aspekten arrangieren.

k402 Teilzeit

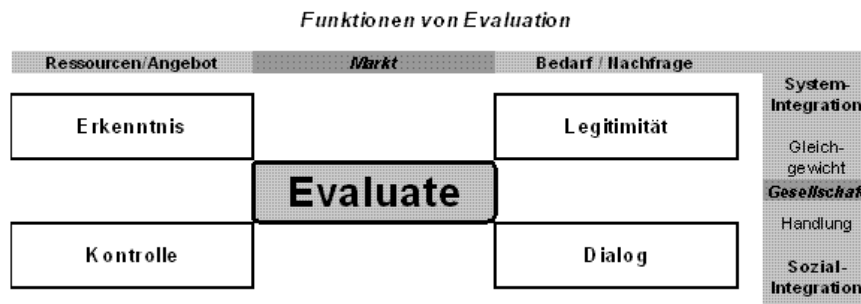
140	K	g	UVo	sOB	wSZ	h								
2006	15,8	18,7	20,1	21,5	23,2	24,6	26,0	29,0	30,9	37	2,9%	0,37	7,4%	erhaltend
	s	KOS	Bgh	w	Z	o	V	U			1,3%	0,31	1,7%	inflationär
05->06	-6,9	-3,2	-0,9	0,4	1,6	2,8	4,5	6,7	9,6	100	4,3%	0,32	2,7%	inflationär

k404 Bilanzsumme pro Mitarbeiter in Mio. €

146	U	V	Z	so	h	BSwO	gK							
2006	2,8	3,2	3,4	3,7	3,9	4,2	4,4	4,8	5,9	48	3,2%	0,22	0,2%	inflationär
	VUo	hZ	K	wB	OS	gs					2,8%	0,24	5,6%	inflationär
05->06	-2,5	-0,4	0,8	1,6	2,5	3,1	4,6	6,9	9,6	43	6,1%	0,20	5,8%	inflationär

- **Weitere Organizational Responsibility Argumente**

Mit den Publikationen des Autors unter <http://www.rankingweb.de/Buch.html> sowie <http://www.rankingweb.de/Paper.html> sind allgemeine Tendenzen zur Ermöglichung eines politischen Konsums zur Wahrung und Bildung wünschenswerter kultureller Entwicklungen auch und besonders im Wirtschaftsleben aufgenommen und im Sinne einer Organizational Responsibility in allgemeine Rahmenbedingungen einer demokratischen sozialen Marktwirtschaft eingebunden. Nicht als starre kaum allgemein Konsens fähige Kriterien sondern als Rahmen für eine Sympathiebildung des Konsums, der positiv Gemeinwesen orientiertes unternehmerisches Handeln belohnt, soll das WebPortal <http://www.rankingweb.de> den bezüglich ihrer wirtschaftlichen Erfolgsbilanzen dargestellten Unternehmen ermöglichen Kunden wie Vermittlern weitere Argumente für die Verbraucherentscheidungen an die Hand zu geben.



**Abbildung: "Funktionen von Evaluation"<sup>3</sup>**

Analog den Beispielen zur Versicherungs- und Bausparwirtschaft (vgl. <http://www.rankingweb.de/Rating.html>) seien für die mit den Empfehlungen oben gegebenen Unternehmen, die die Kriterien zu über 95% erfüllen folgend weitere Organizational Responsibility Argumente gegeben, die sich auf die Berichterstattung über die allgemein zugänglichen Internetseiten der Unternehmen stützen:

**Volksbank Hamm eG**

- **Charakteristika**

Die Volksbank Hamm zählt mit 16 Geschäftstellen von denen 4 unter der Leitung von Frauen stehen, Rang 103 in der Bilanzsumme sowie mit 258 Mitarbeitern zu den kleineren unter den betrachteten Unternehmen.

Der Vorstand besteht aus zwei Männern.

- **Kommunikation**

Unter <http://www.vb-hamm.de> sind Service-Kontakte ermöglicht sowie zahlreiches Informationsmaterial zur Verfügung gestellt.

Der Vorstand ist mit Bild vorgestellt.

Der Geschäftsbericht ist entgegen dem geltenden Corporate Governance Kodex nicht im Internet verfügbar.

- **Sponsoring**

Das kulturelle Engagement der Volksbank Hamm ist über die gegründete Marianne-Vogel-Stiftung dokumentiert. Ziel ist:

„...Die Lebensqualität (in der Stadt) zu bereichern, die Kommunikation zu beflügeln, Traditionspflege zu betreiben und zur Festigung der eigenen Identität beizutragen“

<sup>3</sup> Quelle: "Regionen-Ranking 2005", (vgl. <http://www.rankingweb.de/Buch.html>) dort in Anlehnung an R.Stockmann: "Evaluationsforschung ..", Opladen 2000

## **Sparkasse Regensburg**

### **„Die Sparkasse Regensburg, mehr als nur Bank“**

- **Charakteristika**

Die Sparkasse Regensburg gehört mit Rang 49 in der Bilanzsumme, ca. 840 Mitarbeitern und 64 Geschäftsstellen zu den mittelgroßen unter den betrachteten Unternehmen.

Der Vorstand besteht aus 3 Männern, von denen zwei einen Dr.-Titel tragen, nicht so der Vorsitzende.

- **Kommunikation**

Der Geschäftsbericht ist entgegen dem geltenden Corporate Governance Kodex nicht im Internet verfügbar.

Unter <http://www.sparkasse-regensburg.de> sind Service-Kontakte ermöglicht. Firmen- und Privatkunden sind ebenso wie die Zielgruppe „Young&Co“ als eigene Rubriken bedacht.

Das gesellschaftliche Engagement ist als gesonderte Rubrik im Internet geführt:

„Die Sparkasse Regensburg sieht sich als das führende Kreditinstitut der Region in der Pflicht, bestehende soziale, kulturelle und sportliche Strukturen in der Stadt und im Landkreis Regensburg zu fördern und auszubauen.

Die Förderung erfolgt über verschiedene Wege. Dabei ist besonders das Sponsoring ein möglicher Beitrag..“

- **Sponsoring**

Das Thema ist nicht explizit ausgeführt.

## **Sparkasse Hamm**

- **Charakteristika**

Die Sparkasse Hamm im Jahr 1840 gegründet wurde zunächst in der Wohnung des Rendanten geführt, wo zunächst nur Samstags ab 14:00 Geld angelegt werden konnte. Mit Rang 90 in der Bilanzsumme und ca 370 Mitarbeitern gehört die Sparkasse Hamm heute zum unteren Mittelfeld in der Größe unter den betrachteten Unternehmen. Es werden 21 Vertriebsstellen unterhalten.

Der Vorstand besteht aus 3 Männern.

- **Kommunikation**

Der Geschäftsbericht ist entgegen dem geltenden Corporate Governance Kodex nicht im Internet hinterlegt.

Unter <http://www.sparkasse-hamm.de> sind Service-Kontakte ermöglicht. Firmen- und Privatkunden sind als eigene Rubriken bedacht.

Gesellschaftliches Engagement und Sponsoring sind als eigene Schwerpunkte im Internet geführt.

Die Sparkasse erhielt in 2004 die Ehrenplakette des örtlichen Blindenvereins als blindenfreundliche Einrichtung.

- **Sponsoring**

Beispielsweise ist für 2003 ein Betrag von 583.000€ genannt, den "Hammer Künstler, Musiker und Sportler und die Nutznießer von Sozialprojekten" als Engagement der Sparkassen zu schätzen wissen. Besonders die Jugendförderung wird betont.

Bereits 1993 wurde eine Stiftung für Kunst- und Kulturpflege gegründet, das 10 Jährige Bestehen ist mit einem Bericht bedacht, der 101 Förderprojekte nennt, wozu jährlich 60.000€ zur Verfügung stehen. Im Zweijahresrhythmus wird der Dr. Emil Löhnberg (1871-1926)- Preis, ein in Hamm geborener Arzt und Kunstförderer, vergeben.

Mit jährlich 100.000€ wird eine Stiftungsprofessur für Logistik gefördert.

## Sparkasse Worms-Alzey-Ried

### • Charakteristika

Die Sparkasse Worms-Alzey-Ried betreibt im 168. Geschäftsjahr 40 (Vj 42) stationäre Geschäftsstellen und 18 (Vj17) SB-Stellen. Insgesamt werden ca. 308.000 Kundenkonten verwaltet, über 38.000 nahmen am Online-Banking teil. Mit Rang 63 in der Bilanzsumme und mit ca 690 (Vj 702) Mitarbeitern gehört das Unternehmen zu den mittelgroßen unter den betrachteten.

Der Vorstand besteht aus drei Männern, der gemäß §5 (1)2 Sparkassengesetz erweiterte Verwaltungsrat aus 15 Personen unter denen nur die Gleichstellungsbeauftragte eine Frau ist.

### • Kommunikation

Der Geschäftsbericht ist zeitnah über das Internet verfügbar.

Unter <http://www.sparkasse-worms-alzey-ried.de> sind Service-Kontakte ermöglicht sowie zahlreiches Informationsmaterial zur Verfügung gestellt.

Der Internetauftritt enthält eine Rubrik gesellschaftliches Engagement, das in die Punkte Sport, Schulservice, Jugend, Vereinservice, Geld und Haushalt sowie Wirtschaftsförderung unterteilt.

### • Sponsoring

Im Geschäftsjahr 2005 wurden bundesweit 233 Millionen EURO für unterschiedliche Projekte zur Erhaltung und Verbesserung der Lebensqualität in den Regionen aufgewendet, davon 38 Millionen EURO für den Sport.

Neben den allgemeinen Sponsoring-Aktivitäten des Sparkassenverbundes und Geschäfts fördernden Beteiligungen und Initiierungen an und von regionalem kulturellem Engagement werden speziell hervorgehoben:

-**Regionaler Schulservice**, durch kostenlose Bestellmöglichkeiten aus dem Medienverzeichnis des Deutschen Sparkassenverlages sowie einer Stiftung von 25.000€ oder 0,5% des Jahresüberschusses für die Initiative „Klassen im Internet“.

-**Vereinservice**, in 2005 wurden über 500 Vereine bei rund 1000 Aktivitäten durch Geld-, Sachspenden, Anzeigen ect. gefördert.

Darüber hinaus werden die allgemeine Sportförderung, **Jugendförderung** durch Unterstützung der Vorbereitung auf den Schulweg und Informationen um Geld und Haushalt aufgeführt.

## Ulmer Volksbank eG

„Macht den Weg frei“

### • Charakteristika

Mit einer über 140-Jährigen Unternehmensgeschichte betreibt die Ulmer Volksbank 41 Geschäfts- und SB-Stellen. Mit Rang 81 in der Bilanzsumme und mit ca 480 Mitarbeitern gehört das Unternehmen zu den mittelgroßen unter den betrachteten.

### • Kommunikation

Entsprechend dem gültigen Corporate Governance Kodex ist der Geschäftsbericht zeitnah über das Internet verfügbar.

Der Vorstand und die Generalbevollmächtigte sind mit Bild, Zuständigkeiten und jeweils einer Aussage zum Leitbild auch im Internet vorgestellt, so auch die Direktionsleiter. Der Vorstand und die Direktionsleiter sind ausschließlich Männer.

Der Aufsichtsrat umfasst von 9 Mitgliedern 3 promovierte und so der Vorsitzende sowie der stellvertretende Vorsitzende sowie eine weibliche Arbeitnehmervertreterin.

Unter <http://www.ulmer-volksbank.de> sind Service-Kontakte ermöglicht sowie zahlreiches Informationsmaterial zur Verfügung gestellt.

Der Internetauftritt enthält eine Rubrik Engagement, das in die Punkte Kunst & Kultur, Soziales sowie Sport & Spiel gegliedert ist. Mit dem Abschnitt "Mit uns gewinnt die Wirtschaftsregion" ist im Geschäftsbericht ausführlicher werblich auf das Engagement in den Regionen eingegangen.

### • Sponsoring

Regelmäßig werden drei bis vier Ausstellungen pro Jahr in den Räumen der Bank veranstaltet. Über 34 karitative und wohltätige Organisationen werden finanziell aus dem VR-Gewinnsparen unterstützt.